

Fragen zur Wiederanstellung

HSG «Haben Regierung und Universität bei der Wiederanstellung von Dozent Johannes Rüegg-Stürm versagt?» titelt SP-Kantonsrat Guido Etterlin einen politischen Vorstoss, in dem er kritisiert, dass der ehemalige langjährige Verwaltungspräsident von Raiffeisen und Professor für gute Unternehmensführung sämtliche exorbitanten Spesen von Pierin Vinzenz einfach abgesegnet hat. Darin befinden sich auch grosse Beträge für den Besuch von Striplokalen, Privatreisen, Ausflüge ins Rotlichtmilieu und zerstörte Hotelzimmer als Folge eines Verhältnisses mit einer Tänzerin, wie Etterlin weiter darlegt. Der Direktor des Instituts für Systematisches Management und Public Governance machte geltend, er sei von Vinzenz in die Irre geführt worden und habe nie Indizien gesehen, die ihn hätten zweifeln lassen. Zweifel hat hingegen aber Etterlin an dieser Version und erklärt, es sei offensichtlich, dass das zuständige Wahlgremium bei der Wiederanstellung nicht genauere Abklärungen vorgenommen habe. Weiter möchte er von der Regierung wissen, ob sie auch der Meinung sei, dass Rüegg als Dozent für gute Unternehmensführung angesichts der offensichtlichen Mängel in der Tätigkeit der Unternehmensführung noch tragbar ist und ob der Universitätsrat Handlungsbedarf in Bezug auf das Vorgehen bei der Wiederanstellung sieht. *we*

Die Fasnacht geht online

Die Schnitzelbänkler kommen dieses Jahr nach Hause

Von Astrid Nakhostin

Die St.Galler Fasnacht wurde bereits vor Wochen abgesagt, auch die Beizenfasnacht mit den Schnitzelbänklern. Ganz darauf verzichten muss man allerdings auch dieses Jahr nicht: Ab Donnerstagabend kann ein Teil der Sprücheklopfer online verfolgt werden.

Fasnacht Ausgelassene Stimmung in den traditionellen Fasnachtsbeizen, der Kellerbühne und im Waaghäus: So sah es vergangenes Jahr noch am Fasnachtswochenende in St.Gallen aus. Dieses Jahr ist alles anders und die Fasnachtsfans müssen auf die «fünfte Jahreszeit» verzichten. Allerdings nicht ganz: Rund die Hälfte der bekannten Formationen tritt in diesem Jahr virtuell auf.

Donnerstagabend ab 19.30 Uhr «Humor ist die beste Medizin»: Unter diesem Motto gaben einige der bekannten Schnitzelbänkler-Formationen diese und letzte Woche im Restaurant «National - zum goldenen Leuen» vor laufender Kamera ihre Sprüche zum Besten. Singende Gruppen wurden aufgrund der Corona-Bestimmungen zu Hause gefilmt. Sämtliche Auftritte kann man am Schmutzigen Donnerstag ab 19.30 Uhr unter dem Link



Die St.Galler Schnitzelbänkler treten in diesem Jahr nur virtuell auf. *z.V.g.*

www.schnitzelbanksg.ch oder auf Vimeo und YouTube mitverfolgen.

Tabuwort «Corona»

Mit dabei sind: «Gallyriker», «Mata-touille», «Herr Vögeli», «Sackgaller», «Alliglattohen», «Narr vo Sanggalle» und neu «die Holde». Während rund 45 Minuten wollen sie für Fasnachtsstimmung zu Hause sorgen. Und wer den Abend richtig geniessen will, solle sich dazu eines der von der St.Galler Gastronomie angebotenen Take Away Menüs bestellen, empfiehlt Urs Welter, alias «Narr vo Sanggalle» und Mitinitiant der digitalen Inszenierung. «Das Wort 'Corona' ist dabei tabu, auch wenn das Pandemie-Thema natürlich nicht ganz vermieden werden kann», so Welter. Es gebe ja schliesslich auch noch andere Themen, wie die bevorstehende Abstimmung oder das kürzliche Schneechaos. Viel mehr verrät er jedoch nicht.

Ja zum Wirtschaftspartnerschafts-Abkommen mit Indonesien

Ja zum Freihandelsabkommen

Am 7. März stimmen wir über das Wirtschaftspartnerschafts-Abkommen mit Indonesien ab. Mit einem Ja sorgen wir dafür, dass die Schweizer Wirtschaft neue Impulse erhält, um sich nach der Krise der letzten Monate wieder zu erholen.



sien wie noch kaum ein Abkommen vor ihm.

Für die Zukunft vorsorgen

Mit einem Ja zum Freihandelsabkommen können wir uns auch einen wichtigen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Staaten sichern. Weder die EU noch die USA haben ein vergleichbares Abkommen in Aussicht. Gerade in der Krise haben wir gesehen, wie wichtig verlässliche Handelspartner sind. Unsere Handelsbeziehungen zu diversifizieren und stabile Rahmenbedingungen zu schaffen, ist darum enorm wichtig. Umso mehr, als wir dabei auch noch die Nachhaltigkeit stärken. Nehmen wir also den Fünfer und das Weggü und sagen am 7. März klar Ja zum Freihandelsabkommen.

Rechtssicherheit schaffen

Das Abkommen hilft uns, klare Rahmenbedingungen für den Handel zwischen der Schweiz und Indonesien festzulegen. Fortschritte wurden bei der Aushandlung beispielsweise im Bereich des Schutzes des geistigen Eigentums erzielt. Das ist vor allem für innovationsbasierte Schweizer Unternehmen zentral. Zusätzlich profitieren Schweizer Firmen von gleich langen Spiesssen wie indonesische Unternehmen. Das Abkommen stärkt zudem die nachhaltige Entwicklung in Indone-

Andrea Caroni
Ständerat FDP AR, Herisau

ORTSPORTRAIT MÖRSCHWIL – und Umgebung

Das Gewerbe stellt sich vor



Gemeinde Mörschwil

Zwischen der Stadt St.Gallen und dem Bodensee

Mörschwil hat viel zu bieten: ein gutes Strassennetz, eine atemberaubende Natur, verschiedene Vereine und einen der tiefsten Steuerfüsse im gesamten Kanton.

Die Gemeinde Mörschwil liegt zwischen der Stadt St.Gallen und dem Bodensee und ist Heimat von mehr als 3600 Einwohnerinnen und Einwohnern. Ihnen wird eine hervorragende Lebensqualität geboten. Mörschwil zeichnet sich durch eine Vielzahl miteinander verbundener Weiler aus. Die beiden Flüsse Goldach und Steinach begrenzen das Gebiet der Gemeinde. Das Strassen- und Wegnetz der Ortschaft ist gut ausgebaut und die Autobahnanlüsse Neudorf sowie Meggenhus sind einfach zu erreichen. Zudem sind die Stadt St.Gallen und der Bodensee in we-



nigen Minuten und ohne Umsteigen mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar.

Mörschwiler Gewerbe

Wer in Mörschwil wohnt, dem bieten sich in nächster Nähe viele verschiedene Einkaufsmöglichkei-

ten. Zudem gehören etwa 100 verschiedene Gewerbebetriebe zur St.Galler Gemeinde.

Schule und Bildung

Die Schulgemeinde führt einen Kindergarten, eine Primarschule und eine Musikschule. Die Schülerin-




nen und Schüler werden dort integrativ gefördert. Ebenfalls ein wichtiger Standort der Bildung ist das Gymnasium Untere Waid an der Rorschacherstrasse. Seit über 90 Jahren wird hier gelernt und gelehrt. Heute ist das Gymnasium eine moderne Maturitätsschule.

Freizeit in Mörschwil

Das Freizeitangebot in Mörschwil ist gross. Die schöne Natur lädt zu ausgiebigen Spaziergängen oder Velotouren ein und zahlreiche Vereine sorgen für ein vielfältiges kulturelles sowie sportliches Angebot in der St.Galler Gemeinde. Vom Fussballclub über den Musikverein bis hin zur Pfadi - für jede und jeden ist das passende Freizeitangebot dabei.

Einen Besuch wert

All dies macht Mörschwil zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsort. Nicht zu vergessen ist einer der tiefsten Steuerfüsse des Kantons, der in finanzieller Hinsicht sehr attraktiv ist. Auf alle Fälle lohnt sich ein Besuch in der vielseitigen Gemeinde zwischen der Stadt St.Gallen und dem Bodensee. *rs*



smartwindows
wir öffnen die fenster zur zukunft

smartwindows AG · Hauptsitz · Holz-Werk · Thurstrasse 18 · CH-8555 Müllheim (TG)
Niederlassung · Kunststoff-Werk · Haltelhusstrasse 14 · CH-9402 Mörschwil (SG)
Telefon +41 58 255 12 22 · info@smartwindows.ch · www.smartwindows.ch

